

	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
	der Stadtvertretung		
	des Hauptausschusses		
X	des Finanz- und Wirtschaftsausschusses	20. Sep. 2012	10
	des Stadtwerkeausschusses		
	des Hafen- und Tourismusausschusses		

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Kriminalpräventiver Rat: nein
- Seniorenbeirat: nein

## Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Heiligenhafen

*hier: Beschluss über die Endfassung des Konzeptes*

### A) SACHVERHALT

In ihrer Sitzung am 9. Dezember 2010 hat die Stadtvertretung die Erarbeitung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Heiligenhafen beschlossen.

Die Ziele des Integrierten Klimaschutzkonzeptes sind:

- das Aufzeigen eines signifikanten CO<sub>2</sub>-Einsparungspotenzials und
- von Maßnahmen zur Realisierung der noch festzulegenden Energieziele

durch

- Reduktion des Energieverbrauchs,
- Erhöhung der Energieeffizienz und
- Ersatz fossiler Energieträger durch erneuerbare Energien

in den Sektoren

- öffentliche Liegenschaften
- private Haushalte

Handel und Gewerbe und

- Energieerzeugung und Verkehr

Die förderfähigen Kosten für das Konzept beliefen sich auf brutto 35.700,00 €.

Das Integrierte Klimaschutzkonzept wird mit Bundesmitteln aus dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit in Höhe von brutto 23.205,00 € (65 %) gefördert.

Gemäß dem Beschluss der Stadtvertretung vom 7. Oktober 2010 hat der Stadtwerkeausschuss erweitert durch die Stadtvertreterin Frau Kowoll und den Stadtvertreter Herrn Thiel das mit der Erarbeitung beauftragte Ingenieurbüro EMN Energiemanufaktur Nord Partnerschaftsgesellschaft, Husum, bei der Erarbeitung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes unterstützt.

Das Integrierte Klimaschutzkonzept für die Stadt Heiligenhafen liegt nunmehr in der Endfassung mit Datum vom 31. Juli 2012 vor.

Dieser Vorlage ist als Anlage 1 die Zusammenfassung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes beigefügt. Das Konzept selbst umfasst rund 200 Seiten und steht den Mitgliedern der städtischen Gremien in den Geschäftsräumen der HVB zur Einsichtnahme zur Verfügung. Bei Bedarf und Interesse kann auch eine Übermittlung des Klimaschutzkonzeptes in elektronischer Form erfolgen.

## **B) STELLUNGNAHME DER WERKLEITUNG**

Das Integrierte Klimaschutzkonzept stellt für den Zeitraum 2010 – 2020 drei Szenarien auf, die auf Seite 13 der beigefügten Zusammenfassung näher beschrieben sind. Nach Ansicht der Werkleitung sollte das Moderat-Szenario angestrebt werden soweit nicht in Teilbereichen auch das Optimal-Szenario erreicht werden kann.

Das Klimaschutzkonzept enthält verschiedene Handlungsmöglichkeiten für die Stadt Heiligenhafen, wie z.B. Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen für städtische Liegenschaften und Einrichtungen, Einstellung einer/s Klimamanagerin/s für die Koordinierung von Akteuren, Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit etc.

Seitens der Stadtverwaltung sollte untersucht werden, inwieweit diese Handlungsmöglichkeiten realisiert werden.

### C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN AUF DEN HAUSHALT DER STADT HEILIGENHAFEN

Zu den finanziellen Auswirkungen der Umsetzung von Handlungsoptionen aus dem Klimaschutzkonzept etc. lassen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt seriös keine Aussagen treffen.

### D) BESCHLUSSVORSCHLAG DER WERKLEITUNG

Das vorliegende Integrierte Klimaschutzkonzept für die Stadt Heiligenhafen vom 31. Juli 2012 wird beschlossen.

Die Stadtverwaltung wird gebeten, die im Konzept aufgezeichneten Klimaschutzziele und die dafür notwendigen Handlungsschritte auf ihre Umsetzbarkeit hin zu untersuchen. Die Ergebnisse sind den städtischen Gremien zur Beratung wieder vorzulegen.

(Heiko Müller)  
Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	
Werkleiter	